

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

98 (8.12.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 98

des Großherzoglich Badischen Anzeiger-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Entmündigung.

(2) Der volljährige unverheirathete Lorenz Elsässer von Istein ist wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und Altvogt Johann Friederich Reberlin von da als Pfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden, was zur allgemeinen Warnung hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Körrach den 12. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Nach dem gesetzlichen Austritt des bisherigen Bürgermeisters Anton Fuchs in Eschbach wurde derselbe durch absolute Stimmenmehrheit wieder zum Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Was andurch der Vorschrift gemäß öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 30. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Nach dem gesetzlichen Austritt des bisherigen Bürgermeisters Wehrle von Krogingen wurde der dortige Gemeinderath Matheus Mutterer zum Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt, verpflichtet und in den Dienst eingewiesen.

Was andurch der Vorschrift gemäß öffentlich bekannt gemacht wird.

Staufen den 28. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Nachdem die Dienstzeit der beiden Bürgermeister Württenberger zu Kufsnach und Mathis zu

Oberlauchringen nach Ablauf von 6 Jahren gesetzlich zu Ende gegangen, hat man am 28. November an beiden Orten eine neue Wahl vorgenommen, bei welcher zu Kufsnach der Bürger Faver Württenberger und in Oberlauchringen der Bürger Philipp Mühlhaupt als Bürgermeister gewählt wurden.

Waldshut den 29. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) In den Ortenschaften:

Langenau,
Gerßbach,
Raich,
Hausen und
Maulberg

hat die Maus- und Klauenseuche aufgehört und wird daher die daselbst angelegte Stall- und Bannsperrre wieder aufgehoben; was hiermit bekannt gemacht wird.

Schopshheim den 22. November 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei der heute in Schliengen stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Gemeindegürger Altvogt Sattler von Schliengen zum Bürgermeister erwählt und als solcher von Staatswegen bestätigt.

Müllheim den 20. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) In Gemäßheit höchster Staats-Ministerial-Entscheidung Nro. 1762 vom 19. Octbr. d. J. wurde ausgesprochen, daß die Straße von Hernberg nach Billingen von der Triberger Kreuzbrücke über die Commerau, St. Georgen und Peterzell berührend durch das Brigachtal, nach dem Antrag der Großherzoglichen Oberdirection des Wasser- und Straßenbaues zur Ausführung gebracht werden

folle, welches zum Behuf der Expropriation der hiezu erforderlichen Grundstücke bekannt gemacht wird.

Billingen den 27. November 1838.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
Sprenger.

Bekanntmachung.

(3) Einer in Untersuchung dahier stehenden Weibsperson wurden nachstehende Effekten, welche wahrscheinlich entwendet worden sind, abgenommen, als:

- 1) Ein seiden Tuch, gewehrter = — fl. 24 fr.
- 2) Ein Shawl " " " = 2 fl. — fr.
- 3) 10 Ellen Pers die Elle geschägt zu 15 fr., im Ganzen = 2 fl. 30 fr.
- 4) Baumwolle für " " " = fl. 18 fr.
- 5) Ein Chemisett = Knöpfchen = fl. 4 fr.
- 6) weiße Bündel für " " = fl. 3 fr.
- 7) blaue Bündel für " " = fl. 4 fr.
- 8) Ein Kamm " " " = fl. 36 fr.
- 9) Eine Schere " " " = fl. 30 fr.
- 10) Eine Tabakstose " " " = fl. 12 fr.
- 11) Ein Kalender " " " = fl. 4 fr.

Wir bringen dieses zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anfügen, daß diejenigen, die etwa Ansprüche an diese Effekten zu machen gedenken, sich innerhalb 3 Wochen dahier zu melden haben.

Freiburg den 19. November 1838.

Großh. Stadtamt.

Aufforderung und Fahndung.

(3) Andreas Stog von Eppelheim, Soldat in der 3. Fästler-Compagnie des Großh. Linieninfanterie-Regiments Markgraf Wilhelm Nr. 3 hat sich in seinem Urlaub heimlich entfernt, und wird daher aufgefordert, da sein dermaliger Aufenthalt weder seinem Bürgermeisteramt noch seiner Familie bekannt ist, sich binnen 4 Wochen entweder bei seinem Großh. Regiments-Commando oder dahier bei Oberamt sich einzufinden, und über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur angesehen, und nach Vorschrift der Gesetze weiter gegen ihn erkannt werden würde, was Rechtens.

Wie ersuchen dabei die Orts- und Bezirks-Polizeibehörden unter Mittheilung des untenstehenden Signalements, auf ihn zu fahnden, ihn auf Betreten zu verhaften, und gefänglich an

seine vorgeordnete Militär-Behörde oder an diejenige Stelle abliefern zu lassen.

Heidelberg den 15. November 1838.

Großh. Oberamt.

Signalement des Stog.

Größe 5' 5" 2", Körperbau unterseht, Farbe des Gesichtes frisch, der Augen grau, Haare roth, Nase proportionirt, Bart roth, Kinn rund. Sonstige Merkmale: keine.

Aufforderung.

(2) Die etwaigen Eigenthümer der unten beschriebenen Gegenstände, welche einer dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden Weibsperson abgenommen wurden, und wahrscheinlich gestohlen sind, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Wochen dahier zu melden und ihr Eigenthum zu beweisen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn diese Gegenstände später verkauft und der Erlös rechtlicher Ordnung nach verwendet wird.

Freiburg den 19. November 1838.

Großh. Stadtamt.

Beschreibung der Gegenstände.

- 1) 10 Ellen blau und weiß geblümter Pers.
- 2) ein grünseidenes Halstuch mit rothen und blauen Streifen bordirt und
- 3) ein Paar blaue, wollene Weiberstrümpfe.

Gefundener Leichnam.

(3) Am 14. d. M. wurde ein männlicher Leichnam im Rhein an der Kehler Zügelbütte gelandet. Er war mit einem Paar Unterhosen von weißem Barchent ohne Zeichen bekleidet und sonst nackt.

Der Aufgefundene, dessen Alter ohngefähr 30 — 34 Jahre betragen haben dürfte, war von starker Muskulatur, maß 5' 9", hatte braune Haare, braune Augenbraunen, einen Schnur- und Knebelbart von gleicher Farbe, eine kurze und spitzige Nase, rundes Kinn, mittelmäßigen Mund, gute Zähne, von denen aber der erste untere linke Backenzahn fehlte. Die Farbe der Augen konnte wegen zuweit vorgeückter Verwesung des Leichnams, welcher bereits etwa 14 — 18 Tage im Wasser gelegen sein möchte, nicht mehr erkannt werden. An dem rechten Unterschenkel, besonders auf der einen Seite desselben, befanden sich ausgebreitete Fußgeschwüre.

Bei der ersten Untersuchung des Leichnams wurde am Halse ein fast drei Finger breiter

schwarzblauer Streifen und in dessen Mitte ein, unter dem Kehlkopf durchgelaufener, weißer, ohngefähr 4 Linien breiter Streifen, sowie Eindrücke der Haut und Muskulatur beobachtet, woraus man den Verdacht zu schöpfen suchte, daß etwa der Aufgefundene erhenkt und dann in den Rhein geworfen worden sei, allein die vorgenommene Leigalsection lieferte wegen der, schon zuweit vorangeschrittenen Verwesung des Leichnams nichts Zuverlässiges, was jenen Verdacht unterstützen könnte.

Indem wir dieß zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir diejenigen, welche über die persönlichen Verhältnisse des Aufgefundenen nähere Auskunft ertheilen können und welchen etwa Indizien, die obigen Verdacht wegen eines vielleicht an demselben beangangenen Verbrechens bestärken könnten, seit dessen Vermissten bekannt worden sind, auf, uns schleunig davon Nachricht zu ertheilen.

Kork den 20. November 1838.

Großh. Bad. Bezirksamt.

II. Kaufanträge und Verpachtungen.

Hofgutsverpachtung.

(2) Am Donnerstags den 20. dieses Monats wird das der hohen Schule dahier eigenthümlich angehörige Hofgut Feinestadt mit Ratifikations-Vorbehalt auf 9 Jahre mit 1. Mai 1839 anfangend, an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtung wird auf dem Gute selbst Nachmittags 2 Uhr vorgenommen.

Das Gut besteht nebst den erforderlichen Wohnungs- und Oekonomie-Gebäuden aus nachstehenden Liegenschaften:

Ackerfeld	250	Fauchert	1	Brtl.	75	Ruth.
Matten	76	"	2	"	24	"
Gartenfeld	1	"	3	"	33	"
Reben	1	"	—	"	33	"

Die Pachtbedingnisse können in dießseitiger Kanzlei eingesehen werden; dabei wird zum Voraus bemerkt, daß Angebote nur von solchen angenommen werden, welche eine hinlängliche Caution zu geben und zugleich über hinlängliches Vermögen, dieses bedeutende Gut mit allen Erfordernissen

bestellen zu können, sich auszuweisen im Stande sind.

Freiburg den 2. Dezember 1838.

Universitäts- u. Wirthschafts-Administration.
A. Schinzinger.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Nach richterlicher Anordnung vom 29. October d. J., Nro. 25902, werden in der Gantsache des Bernhardt Köffler ab den Stöcken, Gemeinde Biezighofen, dessen Gebäulichkeiten und Güter am

Freitag den 28. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wirthshaus zu Biezighofen einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt.

Die Verkaufsgegenstände sind:

Häuser und Gebäude.

- 1) Ein hölzernes zweistöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stalung, alles unter einem Dach, stoßt zu allen Seiten an Eigenthümer, taxirt zu 600 fl.
- 2) Eine abgefönderte Säge, einerf. Biezighofer Gemeindsgut und Ebringer Gemeindswald und Garten 300 fl.
- 3) Ungeföhr 5 Fauchert, 1 Brtl. Gras- und Baumgarten beim Haus, einerf. Jakob Gremelspacher, anderf. der Gemeindegeweg 1150 fl.
- 4) Ein Brtl. bei der Säge, neben Johann Gremelspacher und dem Gemeindegeweg 150 fl.
- 5) Ein Brtl. Acker und Reben in der Hafeln, einerf. Joseph Batt, Gemeindegeweg, anderf. Joseph Batt bei der Schmiede 90 fl.
- 6) Ein Brtl. im Burgwöldchen, einerf. Karl Heißler, anderf. Gregor Eckert, Lehrer 90 fl.
- 7) Ein Brtl. allda, einerf. Ignaz Rees, anderf. Franziska Gremelspacher 70 fl.
- 8) Zwei Rüttenen, im Gröble genannt, einerf. Joseph Buttermüller, anderf. Michel Foller 60 fl.
- 9) Ein Rüttenen allda, einerf. Kaver Batt, anderf. Michael Foller 30 fl.

- Reben.**
10) Ein und ein halb Brtl. im großen
Rebberg, einerf. Gregor Eckert,
anderf. Bürgermeister Zimmer-
mann = = = = = 100 fl.

Zusammen = = 2640 fl.

Die Bedingungen werden am Versteigerungst-
tag bekannt gemacht.

Freiburg den 1. Dezember 1838.

Großh. Landamts-Revisorat.

Holz-Versteigerung.

- (3) Aus der auf Stahlhofer Gemarkung lie-
genden Forstdomäne Engewald, des Forstbezirks
Waldkirch, werden durch Bezirksförster Mezger
gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, öffentlich
versteigert:

Montag den 10. Dezember d. J.,

5 Stamm Tannen,

29 Klafter tannenes Scheiterholz

183 „ gemischtes Prügelholz,

14925 Stück gemischte Wellen,

wozu man sich Morgens 9 Uhr im Bade Zug-
enthäl versammelt, um von da in den Schlag
geleitet zu werden.

Emmendingen den 29. November 1838.

Großh. Forstamt.

Liegenschafts-Verkauf.

- (2) Aus der Gantmasse des ehedorigen Unter-
erhebers Michael Faller aus Feldkirch, werden

Montag den 24. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Kreuz
daselbst nachbenannte Liegenschaften öffentlich ver-
steigert werden, und zwar:

Gebäude.

Nro. 1.

Eine gemauerte einstöckige Behausung
mit einer dabei befindlichen abgesonderten
Scheuer und Stallung, sodann 54½
Ruthen Kraut- und Grasgarten, Hof-
raithe etc., grenzt landauf an die Gemein-
straße, landab an Anton Rumpfs Erben,
gegen Rhein an Gallus Hug, und gegen
Wald an Maria Staiger und Maria
Isele = = = = = 860 fl.

Acker.

Nro. 2.

- 1 Viertel im Retthammer, einerf.

Andreas Schwaab, anderf. Johann
Rinderle = = = = = 48 fl.

Nro. 3.

3 Brtl. im Mattfeld, einerf. Lucas
Rinderle, anderf. Maria Staiger = 390 fl.

Nro. 4.

2½ Brtl. im Schlatter Feld, einerf.
Pfarrgut, anderf. Joseph Zimmermann 200 fl.

Nro. 5.

1 Viertel im Birkenwäldle, einerf.
Mathias Kling, anderf. Joseph Phi-
lipp = = = = = 60 fl.

Nro. 6.

3 Viertel im Bacher, einerf. Frei-
herr von Wessenberg, anderf. Freiherr
von Berstedt = = = = = 225 fl.

Summa = = 1783 fl.

Die Verkaufsbedingungen können mittlerweile
beim Bürgermeisteramt zu Feldkirch vernommen
werden.

Staufen den 21. November 1838.

Großherzogl. Amtsevisorat.

Holz-Versteigerung.

- (2) Aus der Forstdomäne Eschafi und Midis
des Forstbezirks Triberg werden durch Bezirks-
förster von Berg, gegen baare Bezahlung vor
der Abfuhr öffentlich versteigert,

Diens tag den 11. Dezember d. J.,

23 Stück buchene Klöße,

75 „ tannene Klöße und

2700 „ erlene Wellen,

wozu sich die Steigerer an vorgemerktem Tage
Morgens 9 Uhr, im Rathhof bei Elzach einfinden
wollen, um von da in den Wald geleitet zu
werden.

Emmendingen den 28. November 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Weinversteigerung.

- (2) Donnerstag den 20. Dezember d. J.,
Donnertags 9 Uhr, werden in der herrschaftlichen
Kellerei Beuggen

circa 42 Ohm Wein 1837er Gewächs und

„ 1½ Ohm Heffe

in öffentlicher Steigerung verkauft.

Liebhaber hiezu wollen sich zu gedachter Zeit
auf der Post in Beuggen einfinden.

Säckingen den 26. November 1838.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Comptoir des Anzeigeblasses für den Oberrhein-Kreis der Gebr. G r o o d.